

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 168.

Dienstag den 24. Juli

1866.

Die Desinfectionsfrage gegenüber der Cholera.

Es ist diese Frage leider eine nur zu zeitgemäße geworden. Die gefürchtete Epidemie rückt mehr und mehr vom Norden nach Mitteldeutschland zu. Wie bei allen Uebeln, so gilt es auch hier, zur Abwehr das Seinige bis zur äußersten Grenze zu thun, und erst dann alles Uebrige einer höheren Macht zu überlassen. Zu dem aber, was hier menschlichen Kräften zugänglich ist, gehört die sorgfältige Desinfection der menschlichen Auswurfstoffe, nachdem festgestellt ist, daß dieselben einen Hauptträger des Ansteckungstoffes bilden. Diesen Gegenstand nun hat Prof. von Pettenkofer in München, wohl eine der bedeutendsten Autoritäten für die Cholerafrage — neuerdings in der Allg. Zeitg. Beil. 35 u. 36, 1866, einer sehr gründlichen Erörterung unterzogen, und Stöckhardt's „Chem. Adersm.“ Nr. 2. 1866, theilt das Wesentlichste der Ansichten und Rathschläge jener Abhandlung mit. Dem möge hier Folgendes entnommen sein:

„Die Excremente haben wir wesentlich als ein Gemenge von Harn und Koth anzusehen, das beim Stehen an der Luft von freien Säuren in eine Art Gährung oder Fäulniß übergeht, wobei sich kohlenfaures Ammoniak erzeugt und die Abfälle eine alkalische Reaction entwickeln. Während dieser fauligen Gährung tritt bei den Abfällen der Cholerafranken ein Stoff in Wirksamkeit, welcher sich vorzugsweise der Luft, theilweise auch dem Trinkwasser mittheilt und hierdurch eine Weiterverbreitung dieser Krankheit veranlaßt. Die Aufgabe der Desinfection ist nun, diesen noch nicht näher gekannten Stoff oder seine Bildung zu zerstören oder zu verhindern und dadurch unschädlich zu machen. Da auch die Abfälle der Cholerafranken, die im frischen Zustande neutral oder nur schwach alkalisch sind, nach kurzer Zeit eine entschieden alkalische Reaction annehmen, so darf man erwarten, daß alle Mittel, welche die Excremente verhindern, alkalisch zu werden, desinfectirend zu wirken vermögen, indem sie den gewöhnlichen Gang ihrer Zersetzung aufheben, d. h. den Eintritt der ammoniakalischen Gährung verhindern. Mittel dieser Art sind insbesondere Metallsalze, Mineralsäuren und Carbonsäure, denn sie vermögen Harn und Koth monatelang vor ammoniakalischer Zersetzung zu bewahren, dieselben in saurem Zustande zu erhalten.“

Unter den Metallsalzen verdient der Eisenvitriol aus 3 Gründen den Vorzug: 1) erfüllt kein anderes den Zweck besser; 2) gehört es zu den allerbilligsten, und 3) ist es in einer der größten, d. h. in hinreichender Menge zu haben, was bei keinem andern Metallsalze der Fall ist, bei keinem von allen, welche hier in Frage kommen könnten.

Die Menge anlangend, in welcher dieses Salz verwendet werden soll, so muß unterschieden werden zwischen Excrementen, welche bereits in ammoniakalische Zersetzung übergegangen sind, und zwischen frischen. Bei einer Abtrittsgrube z. B., deren Inhalt bereits in den Zustand der ersten übergegangen ist, muß so lange Eisenvitriol in concentrirter Lösung zugegeben werden, bis die Anfangs nach Ammoniak und Schwefelwasserstoff riechende Flüssigkeit diesen Geruch verliert, was ganz sicher dann der Fall sein wird, wenn der flüssige Inhalt der Grube nach dem Umrühren gelbes Curcumapapier nicht mehr bräunt, sondern blaues Lackmuspapier röthet.

Bei frischen Excrementen genügt schon eine verhältnißmäßig geringe Menge Eisenvitriol, sie vor ammoniakalischer Fäulniß zu bewahren. Man verfährt am sichersten, sie zuerst zu desinfectiren, ehe man sie in die gewöhnlichen Abtritte schüttet. Nach Versuchen von Pettenkofer reichen $1\frac{1}{2}$ Loth Eisenvitriol für eine Person und einen Tag hin. Die Excre-

mente verlieren dadurch allerdings nicht jede Zersetzungsfähigkeit, sowie sie auch nicht allen Geruch verlieren, aber es steht fest, daß die ammoniakalische Zersetzung monatelang dadurch verhindert wird, so daß man Zeit genug hat, sie in saurem Zustande aus der Nähe der menschlichen Wohnungen zu entfernen. Der Geruch läßt sich durch keine Beimischung ganz beseitigen, außer scheinbar durch Stoffe, welche selbst flüchtiger Natur sind, also selbst riechen und dadurch den Geruch der Excremente verdecken. So scheint Carbonsäure ihnen jeden Geruch zu beseitigen, d. h. die flüchtige Säure wirkt so heftig auf unsere Geruchsnerven, daß wir nur noch ihre Gegenwart in der Luft zu unterscheiden vermögen. Es ist der nämliche Fall, als wenn wir mit Wachholzbeeren, die wir auf glühende Kohlen werfen, die Luft eines Krankenzimmers, oder durch erhitzten Theer die Luft überliegender Schiffsräume, oder durch Nächstoffe überhaupt die Luft irgend eines geschlossenen Raumes zu verbessern glauben. Diese Verbesserung ist eine Täuschung; sie ist vielmehr eine Verschlechterung der Luft, und wir umnebeln damit bloß die Sinne der Nase, daß dieser Wächter für die Athmungsluft die andern Gerüche nicht mehr wahrnehmen kann, welche sich hinter den stärkeren gleichsam verstecken und nun arglos eingeathmet werden.“

Demnachst widerräth die Abhandlung die Anwendung freier Säuren, als Schwefelsäure oder Salzsäure, an Stelle des Eisenvitriols, da diese aus bereits in fauliger Zersetzung begriffenen Excrementen Schwefelwasserstoffgas entwickeln, nächstbem aber eiserne Abtrittsrohren, zinkene Rohren oder Behälter, namentlich auch den Mörtel der Abtrittsgruben, es mag Cement- oder Luftmörtel sein, angreifen würden. Desgleichen wird die Anwendung von Chlorkalk als Desinfectionsmittel widerrathen. So wichtig der wirkende Bestandtheil desselben, das Chlor, als Zerstörungsmittel gewisser Ansteckungstoffe in manchen Fällen werden kann, so ist der Chlorkalk doch im vorliegenden Falle zur Desinfection der menschlichen Auswurfstoffe aus dem Grunde nicht zu empfehlen, weil er alkalisch ist und sonach der nach der Theorie des Verfassers nothwendigen Herstellung und Erhaltung eines sauren Zustandes dieser Stoffe entgegenwirkt. In manchen Fällen combinirt man Eisenvitriol und Chlorkalk, die sich dann gegenseitig zersetzen und neutralisiren, wenn nicht eins davon in bedeutendem Ueberschuß angewendet wird. Wie leicht kann es kommen, daß man gerade soviel Chlorkalk in eine durch Eisenvitriol bereits saure Grube wirft, daß sie wieder alkalisch wird, wodurch die ammoniakalische Zersetzung des Inhalts nur unterstützt wird. In gleicher Weise wird jede Desinfection der Ausleerungen Cholerafranker in dem Falle wieder aufgehoben und geradezu unnütz gemacht, wenn man diese nachher in Düngergruben schüttet, deren Inhalt noch alkalisch reagirt; es ist daher vor Allem dafür Sorge zu tragen, daß der ganze Inhalt der Gruben durch genügenden Eisenvitriol-Zusatz eine saure Reaction erlange.

Ueber die Zeit, zu welcher beim Herannahen einer Epidemie das Desinfectiren zu beginnen habe, bemerkt Pettenkofer: „Wie man die Sache bisher angegriffen hat, ist die Desinfection in den ergriffenen Ortschaften der Cholera auf dem Fuße gefolgt, anstatt daß sie ihr (wie nothwendig) vorausgeeilt wäre. Die einzigen mir bekannten Ausnahmen von dieser Regel sind das Cholerahospital in Altenburg und die Stadt Zwickau, wo die Desinfection mit Eisenvitriol wirklich vorbeugend, rechtzeitig und allgemein angewendet worden ist, wo sie aber auch — namentlich in Zwickau — einen kaum in Abrede zu stellenden Erfolg gehabt hat. Das Ergebnis von Zwickau ist jedenfalls derart, daß es gewissenlos wäre, in dieser Richtung nicht weiter fortzufahren.“ (Vorstehendes Referat, welches für das Augustheft der „Zeitschr. d. landw.

Centr.-Ver. d. Provinz Sachsen" bestimmt ist, hat uns wegen der hohen Wichtigkeit der darin behandelten Frage Herr Oekonomierath Dr. Etzelmann freundlichst zu vorläufigem Abdruck im „Tageblatt" überlassen, was wir hiermit dankend mittheilen.) (Red. d. Tagebl.)

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf das durch unsere Verfügung vom 29. Mai c. in Aussicht genommene zweite diesjährige Ersatzgeschäft bestimmen wir hierdurch aus Veranlassung eines Spezialfalles, daß diejenigen Individuen, welche seiner Zeit den Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienste erlangt, sich auch zum Dienstantritte gemeldet haben, wegen körperlicher Fehler aber nicht eingestellt, sondern zur Ersatz-Reserve designirt worden sind, der Benefizien des einjährigen freiwilligen Militärdienstes nicht verlustig gehen dürfen, insofern sie ihre Berechtigung hierzu vor dem Beginne des erwähnten zweiten Ersatzgeschäftes der Ersatzbehörde ihres Aufenthaltsorts nachweisen.

Die nachträgliche Zulassung solcher Individuen zum einjährigen freiwilligen Militärdienste, welche im Wege der gewöhnlichen Ersatzaushebung der Ersatz-Reserve überwiesen worden sind, ist dagegen grundsätzlich als unstatthaft abzulehnen.

Dem königlichen stellvertretenden General-Kommando (resp. Militair-Gouvernement) und dem königlichen Ober-Präsidium stellen wir hiernach die gefällige weitere Veranlassung ganz ergebenst anheim.

Berlin, den 15. Juli 1866.

Der Minister des Innern.
Eulenburg.

Der Kriegs-Minister.
In Vertretung:
v. Schüz.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

In Neumarkt: Mittwoch den 25. Juli Abends um 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Donnerstag den 26. Juli Abends um 6 Uhr Bestunde Derselbe.

Frauen- und Jungfrauen-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Soldaten.

(Schluß.)

Durch Fräulein R. Benzsch: C. 3. 3 *Rh.*, R. 3. 3 *Rh.*, Th. Hanf 2 *Rh.*, E. Waldner 5 *Sgr.*, F. Uhlig 10 *Sgr.*, Fr. Gerlach 15 *Sgr.*, L. Seiferth 15 *Sgr.*, H. Eckert 7½ *Sgr.*, A. Kopf 10 *Sgr.*, F. Zander 7½ *Sgr.*, F. Haafengier 1 *Rh.*, E. Lauterhahn 1 *Rh.*, F. Georgii 5 *Sgr.*, E. Gentsch 10 *Sgr.*, Fr. Rosch 1 *Rh.*, Fr. Krause 15 *Sgr.*, Fr. Diek 5 *Sgr.*, Fr. Banke 5 *Sgr.*, Fr. Frosch 15 *Sgr.*, Wwe Hammer 10 *Sgr.*, Fr. Klos 10 *Sgr.*, F. Wolter 1 *Rh.*, S. Arnold 15 *Sgr.*, F. Ehrhardt 5 *Sgr.*, Fr. B. Westphal 1 *Rh.*, Fr. Kapffler 2½ *Sgr.*, D. Zeising 10 *Sgr.*, Fr. Davert 5 *Sgr.*, F. Kuhndt 1 *Rh.* 15 *Sgr.*, Fr. Rentier Luge 7 *Rh.*, Fr. Schuler 15 *Sgr.*, Fr. Huth 10 *Sgr.*, Fr. Past. Zebler 1 *Rh.*, Ed. Haase 10 *Sgr.*, Fr. Michaelis 15 *Sgr.*, Ch. Zentsch 10 *Sgr.*, Aug. Fiedler 10 *Sgr.*, W. Ehricht 15 *Sgr.*, S. Portius 7½ *Sgr.*, F. Nerge 10 *Sgr.*, Fr. Wollmer 2 *Rh.*, F. Weise 10 *Sgr.*, L. Kieberich 10 *Sgr.*, F. Flemining 1 *Rh.*, H. Wille 15 *Sgr.*, Fr. Schmidt 15 *Sgr.*, A. Pabst 5 *Sgr.*, Fr. Wwe. Arnold 1 *Rh.*, S. Beek 5 *Sgr.*, Bertha Beek 1 *Rh.*, C. Durbendey 10 *Sgr.*, S. Lange 15 *Sgr.*, Fr. Richter 5 *Sgr.*, F. Wolff 1 *Rh.*, F. Ackmann 1 *Rh.*, H. Hugo 15 *Sgr.*, Chr. Hilbrecht 5 *Sgr.*, Henr. Leopold 10 *Sgr.*, Aug. Aldermann 5 *Sgr.*; zus. 43 *Rh.* 5 *Sgr.*

Durch Frau Tholuck: Fr. Pr. Leo 5 *Rh.*, Fr. v. Lohow 5 *Rh.*, Fl. Rade 1 *Rh.*, Fr. v. Reiche 10 *Rh.*, Fr. Past. Hennicke aus Strenz-Naundorf 8 *Rh.*, Fl. Stemmler 1 *Rh.*, Jgfr. El. 1 *Rh.*, Fl. v. Valentini 1 *Rh.*, Fr. Pintus 5 *Rh.*, Fr. v. Reiche 20 *Rh.*, Fr. Partic. C. Friedländer 5 *Rh.*, Fr. Behr 3 *Rh.*, Fr. Barth 3 *Rh.*; zus. 68 *Rh.*

Durch Fräulein Nothe: von der Gemeinde Nietleben 43 *Rh.* 15 *Sgr.*

Durch Frau Glöckner: von Fr. Cond. F. 1 *Rh.*, Fr. H. 1 *Rh.*, Fr. R. 1 *Rh.*, Fr. A. Köhlig 2 *Rh.*, Fr. H. 1 *Rh.*, Fr. Joh. Weinert 1 *Rh.*, Wwe. E. Klose 1 *Rh.*, Fr. Feme 1 *Rh.*, Fr. Wwe. M. E.

1 *Rh.*, Fr. Aust 2 *Rh.*, M. F. 20 *Sgr.*, Fr. Haase 5 *Rh.*, Fr. Sibert 5 *Rh.*, Fr. Dr. Althn 1 *Rh.*, Fr. G. 10 *Sgr.*, Zimmerstr. Stephan 2 *Rh.*, Fr. Rfm. Rade 3 *Rh.*, Fr. v. Landmüß 1 *Rh.* (monatlich), Fr. Dr. Höre 1 *Rh.* (monatlich), Fr. R. G. R. P. 1 *Rh.*, Fr. Dr. Fritsch 1 *Rh.*, Fr. v. B. 2 *Rh.*, Ung. 1 *Rh.*; zus. 36 *Rh.*

Durch Frau v. Jena: von Fr. Justizrath Hellfeld 25 *Rh.*, Fr. Sanitätsrath Barries 10 *Rh.*, Fr. v. Puttly 10 *Rh.*; zus. 45 *Rh.*

Durch Herrn Stadtrath vom Hagen: aus dem 22. Urwahlbezirk noch nachträglich 1 *Rh.*

Durch Herrn Oberbürgermeister v. Wof: vom Fr. Domprediger Zahn 25 *Rh.*

Durch Herrn Superint. Fabarius: von den Gemeinden Reideburg mit Erondorf und Sagisdorf, Schönnewitz, Büschdorf, Lochau und Burg 128 *Rh.* 8 *Sgr.* 3.

Durch Herrn Stadtrath Kaufmann: aus dem Becken der Kirche zu U. L. Frauen 1 *Rh.* 10 *Sgr.*

Durch Herrn Stadtrath Fubel: von G. B. 15 *Rh.*, von den Herren A. R. und B. R. aus W. 25 *Rh.*

Durch Herrn Pastor Hennicke: aus Strenz-Naundorf 6 *Rh.*, sind zusammen 2051 *Rh.* 4 *Sgr.* 3, so daß mit Hinzurechnung der früher angezeigten 647 *Rh.* 9 *Sgr.* 3 die Gesamtsumme Einnahme 2698 *Rh.* 13 *Sgr.* 9 beträgt. Davon haben wir 500 *Rh.* dem Provinzial-Hilfsverein zu Magdeburg überwiesen und ungefähr eben so viel auf angefertigte Lazareth- und Bekleidungs-Gegenstände verwendet. Welche weitere Anschaffungen, als die zur Zeit nothwendigsten, in dieser Beziehung zu machen sein dürften, darüber wird der Vorstand des Provinzial-Vereins, an dessen Anordnungen wir im Allgemeinen gebunden sind, uns laut Telegramms vom 7. d. Mts. in kürzester Frist mit spezieller Weisung versehen.

Die Veröffentlichung der eingegangenen Lazareth-ic. Gegenstände muß, wegen des zu großen Raumes, welchen dieselbe beanspruchen würde, leider noch ausgesetzt bleiben, doch behalten wir uns vor, später durch ein Extra-Blatt nähere Anzeige darüber zu erstatten. Einen nicht unbedeutenden Theil der Bestände unseres Depots haben wir dem am vorigen Freitag von der Executiv-Commission des Provinzial-Hilfsvereins nach dem Kriegeschauplazette abgelassenen Extrazuge beigefügt; auch schon früher Bandagen und dergleichen nach Langensalza befördert und eben erst wiederum für ein Lazareth in Gitschin abgegeben. Auch das hiesige Diakonissenhaus, die Klinik des Herrn Prof. Weber und das Hospital haben wir für die hierher gebrachten Verwundeten, so weit es daran noch fehlte, mit Verbandzeug versorgt, eine ungleich größere Quantität aber nebst einer Anzahl Hemden am Sonnabend Abend auf dießfällige kurz zuvor eingetroffene Requisition der Königl. Commandantur zu Erfurt für die Verwundeten in Salungen nach dort abgeben lassen.

Für alle uns anvertrauten Liebesgaben herzlich dankend, bitten wir im Hinblick auf die überaus große Zahl der verwundeten und erkrankten Krieger uns auch ferner Geld- und Natural-Beiträge, für deren zweckmäßige Verwendung wir unausgesetzt bemüht sind, in reichlichem Maaße zuzulassen zu lassen.

Halle a/S., den 9. Juli 1866.

Das Comité des Frauen- und Jungfrauen-Vereins.

Tageschau.

Dienstag den 24. Juli.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet, und Nachmittags täglich zwischen 3—4 Uhr mit dem Bemerken, daß Mittwoch Nachmittags kein Geld verabreicht und angenommen wird.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm. Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rodco's Etablissement.

Singakademie 6 Uhr Abends im „Volkshausgebäude.“

Halleischer Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinz.“

Niederstafeln.
 Lehrerverein, Niedertranz und Vereinigte Männerliedertafel Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's „Restauration.“
 Volkliedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im Hotel zu den „drei Schwänen.“
 Laute, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends „Rathhausgasse 5.“

Nachrichten aus Halle.

Heute (23. Juli) wurde in der Ersatzwahl Professor Dr. Haym aus Halle zum Deputirten für Halle und Saalkreis gewählt.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

22. Juli 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dunstspannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeith Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	334,02	4,46	87	10,9	W	bedeckt 10
Mitt. 2	334,11	4,89	64	15,9	NW	wolfig 6
Abd. 10	333,78	4,42	89	10,6	W	heiter 1
Mittel	333,97	4,59	80	12,5		wolfig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

22. Juli.

Beobachtungszeit	Barometer. Pariser Einien.	Temperatur. Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Auswärtige Stationen.				
8 Morg. Paris	327,3	14,8	windstill	heiter
Wittfel	336,3	13,4	WNW schwach	sehr bewölkt
Petersburg	330,6	12,4	SW schwach	bedeckt.
Preussische Stationen.				
6 Morg. Memel	330,4	10,2	NW stark	st. Regen seit, gest. Abend
Berlin	334,4	11,4	WNW mäßig	trübe
Münster	336,3	11,4	N schwach	trübe
Torgau	333,1	10,8	NW mäßig	ganz bew., gest. Mittag Gew.
Ratibor	326,1	10,0	SW stark	trübe
Erier	333,3	10,6	sehr schwach	trübe.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 21. Juli 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: 170 ℓ . 52—54 \mathcal{R} bez., feine Qualitäten 56—57 \mathcal{R} bez. Roggen: unverändert 168 ℓ . 46—46 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Gerste: 140 ℓ . 35—37 \mathcal{R} bez. Hafer: 100 ℓ . 26—26 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Kammeln: 8 \mathcal{R} bez., feine Waare höher. Bau: gesucht, 2 \mathcal{R} bez. Delsaaten: Rübsen 70—72 \mathcal{R} bez., Kaps 73—76 \mathcal{R} , feine Qualitäten über Notiz Stärke: bei guter Frage 5 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bewilligt. Spiritus: loco Kartoffel- 15 \mathcal{R} geford., 14 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., Rübsen- 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Miböl: loco 13 \mathcal{R} angeboten. Solaröl: unverändert, merklich still. Erdöl: thüringisches, loco 9 \mathcal{R} bez. Rohwax: Stimmung wie zuletzt, Inhaber zurückhaltend, bei höheren Forderungen beschränkter Umsatz und nur für inländischen Bedarf. Syrup: 15 \mathcal{R} bez. Schlempeohle (rohe Pottasche): ohne Geschäft. Futterartikel: unverändert.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 20. bis 21. Juli.

Kronprinz. Sr. Excellenz der Hr. Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Witzleben a. Magdeburg. Hr. Gutsbesitzer Cretius a. Schaafsee. Die Hrn. Kauf. Reyer a. Apolda und Simons a. Berlin.
Goldener Ring. Fräul. Schröder und Frau Jede a. Kahla. Hr. Dr. phil. Geride a. Dresden. Hr. Inspector Heinze a. Bamberg. Hr. Landwirth Weidling a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schmelzer a. Wittenberge.
Goldener Löwe. Hr. Förster Rohwald vom Forsthaus Mühlbeck b. Bitterfeld. Hr. Gutsbesitzer Bod a. Gräfenhainchen. Hr. Eisenbahnbeamter Wobesart a. Erfurt. Hr. Kaufm. Laue a. Bremen. Hr. Deconom Zimmermann nebst Frau Gemahlin a. Wittersleben.
Stadt Hamburg. Hr. Premierlieutenant v. Lessen a. Prag. Hr. Pastor Wäcker mit Fräulein Tochter a. Neumark. Hr. Fehrbörsbesitzer Gramm mit Familie a. Mucräne b. Altleben. Hr. Assurance-Inspector Voigt a. Magdeburg. Frau Faulwasser a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Wagner a. Suhl, Kautenberg a. Frankfurt a/M. Fräulein a. Nordhausen und Floor a. Hamburg.
Meute's Hotel. Frein v. Greilmann mit Diener a. Potsdam. Hr. Künstler Greiber mit Frau a. Newyork. Hr. Rittergutsbesitzer v. Clausbach a. Posen. Die Hrn. Inspector Hbbe und Arzt Dr. Werner a. Berlin. Hr. Student Ragmont a. America. Hr. Bureau-Vorsteher Heyse a. Erfurt. Hr. Oberlehrer Schwarz mit Frau a. Wehlau. Die Hrn. Kauf. Wunder mit Tochter a. Hamburg, Heyne a. Berlin und Gasmann a. Dresden.
Goldene Rose. Hr. Gutsbesitzer Gröbisch a. Unterisdorf. Hr. Fabrikant Gräfer a. Langensalza. Hr. Landwehr-Untersoffizier Oppermann vom 29. Inf.-Regiment a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufleute Behmer a. Nordhausen und Burge a. Sachsenburg.
Zum blauen Hest. Hr. Kaufm. Hirschfeld mit Sohn a. Eisleben. Frau Neubauer a. Schöneberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Nachachtung für die Polizeibehörden der Provinz und für das theilhaftige Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß von jetzt ab alle **Fahrzeuge**, welche **Oesterreich'schen** Unterthanen, oder in Oesterreich domiciltrenden juristischen Personen gehören, gleichviel, woher sie kommen, oder wohin sie bestimmt sind, **von der Preussischen Elb-strecke zurückgewiesen**, oder, wenn sie sich bereits auf derselben befinden, **ausgewiesen** werden sollen.
 Derselben Maßregel sind, weil der Weg bei Könnigstein dem Preussischen Verkehre zu Wasser und zu Lande gesperrt ist, sämtliche Fahrzeuge, welche **Sächsischen** Unterthanen, oder im Königreich Sachsen domiciltrenden juristischen Personen gehören, von jetzt ab **gleichfalls** unterworfen.

Nur solchen Oesterreich'schen und Sächsischen Fahrzeugen, welche Ladung eingenommen haben, **bevor** sie von gegenwärtiger Bekanntmachung unterrichtet sein konnten, ist die Befahrung der Preussischen Elb-strecke zur Ablieferung ihrer Ladung am Bestimmungsorte, möge derselbe in Preußen oder im Auslande belegen sein, gestattet. Nach Ablieferung der Ladung hat die Ausweisung, beziehungsweise Zurückweisung einzutreten.
 Magdeburg, den 20. Juli 1866.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
 v. Witzleben.

Bekanntmachungen.

Zu verkaufen junge Hunde (Boxer) gr. Ulrichstraße 50, 2 Tr.

Zu verkaufen gutsingende Kanarienhähne kl. Brauhausgasse 24

Von heute ab **neues Roggenmehl** zu haben in der **Neumühle.**

Neue saure Gurken empfiehlt **H. Hohndorf**, alter Markt 15.

Hafer und Hacksel verkauft **C. S. Barth**, Leipzigerstraße 40.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderwagen an der Halle 15.

Die Herren-Garderobe- und Fleckenreinigungs-Anstalt von **A. Flaschmann** empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum zur geneigten Beachtung, indem sie hiermit prompte Bedienung nebst solider Preisstellung zusichert.

IS am Kaulenberge 1. 24

Einen ordentlichen Torfmacher mit Frau oder Kamerad sucht **Brehme**, lange Gasse 18.

Gesucht wird ein Arbeiter in der Defonomie gr. Brauhausgasse 30.

Eine gef. **Amme** vom Lande, die 6 Wochen gestillt, weist nach **Fr. Schmeil**, Schülersch. 15.

Retourbriefe.

1) Ein Packet G. S. # 5 an C. A. Spil-ling in Darmstadt poste restante. Halle, den 21. Juli 1866.

Königl. Post-Amt.

Wegen Todesfall ist die Auktion **Dienstag den 24. d. Mts. Kl. Schlamm Nr. 4** aufgehoben.

Ein braunes, **militairfrommes Reitpferd**, welches auch im Wagen geht, ist zu verkaufen und steht in **Giebichenstein**, Trotha'sche Straße 14.
 Ein Schwein wird verkauft gr. Wallstraße 35.

Mein Lager Geraer reinwollene Kleiderstoffe

bietet den Damen zur Trauer große Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

Ferd. Tombo, Steinweg 4, parterre.

Heute erhielt ich wieder gute **Oberschaalfeise**, das *ll. 4 Gr.*, **Talgfeise 4 Gr.**, **Kern-**
talgfeise 4 Gr. 6 d., **Harzfeise 3 Gr. 9 d.**, im Ganzen billiger.

Johanne Callm, früher S. Sauer, Rann. Straße 2.

Hall. Lehrerverein, Vereinigte Männerliedertafel und Liederfranz.
Dienstag Abend **letzte Clavierprobe** in **Koch's Restauration**, deren Besuch sich jeder
Teilnehmer unbedingt zur Pflicht machen muß.

Müller's Belle vue.

Dienstag den 24. Juli **Concert.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person **1 Gr. 3 d.**

Auction.

Dienstag den 24. d. M. Vormittags
10 Uhr versteigere ich **gr. Ulrichsstr. 18:**
6 Stück eiserne Bettstellen mit
Matratzen,
50 Stück vorzügliche Steiermär-
ker Sensen,
56 Stück sehr gut gearb. Haus-,
Stuben- und Kammerthür-
schlösser.

J. S. Brandt,

Preis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkenntniß
der Sekretair **Bleeser, H. Sandberg 6.**

Eine Person, welche im ordentlichen Ausbes-
sern bewandert ist, kann sich melden bei

Aug. Berger, Rannische Straße 17.

Ein nicht zu junges und erfahrenes Kinder-
mädchen wird gewünscht
Leipzigerstraße 2, im Laden.

Gesucht wird zum 1. October ein ordent-
liches, zuverlässiges Mädchen für Küche und
Hausarbeit **gr. Steinstraße 16, 2 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen, welches mit der
Wäsche Bescheid weiß, wird zum 1. August ver-
langt **Leipzigerstraße 51.**

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches nähen kann, sucht unter besch. Ansprüchen
jetzt o. später Dienst. Zu erfr. **Mittelwache 12.**

In meinem neuerbauten Hause, neue Straße
am Harze, früher **Held'scher Garten**, sind 2
Etagen, die eine bestehend aus 2 Stuben, 3
Kammern, Küche und Zubehör, die zweite beste-
hend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und
Zubehör, zu vermieten. **W. Horn.**

Zu vermieten Stube und Kammer für
22 *Rp.* **Strohhofspitze 33.**

Zu beziehen ist zum 1. Oct. e. freundliche
Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. c. **Mittelstraße 18.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine
Stube für eine einzelne Person **Dachritzgasse 3.**

Zu vermieten zwei Wohnungen von je
3 Stuben, Kammern und Küche, desgl. 2 Stu-
ben, Kammer, Küche, auch Stube und Kammer
H. **Brauhausgasse 15.**

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer
und Küche für 32 *Rp.* **Brunoswarte 19.**

Leipzigerstraße Nr. 109

ist der von **Frau Schnabel** inneha-
bende Laden nebst Wohnung, 3 Stu-
ben, 5 Kammern u. c., zusammen oder
getrennt, zu vermieten und 1. Octo-
ber zu beziehen. Näheres bei
Helmhold & Comp.

Fleischergasse 2

ist die 2. und 3. Etage, jede bestehend aus fünf
Stuben, Kammern und Küchen, im Ganzen oder
getheilt zu vermieten.

Fleischergasse 2 möbl. Zimmer billig zu verm.

Die 1. Etage von 3 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche u. Zubehör, so wie 2 Klei-
nerer Wohnungen sind zu vermieten und
Michaelis zu beziehen **gr. Schlamm 9.**

Zu vermieten und 1. October zu beziehen
ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern u. Zu-
behör **gr. Ulrichstraße 25.**

Zu vermieten sind in meinen Häusern
verschiedene Logis im Preise von 100 *Rp.*, 80 *Rp.*,
36 *Rp.* und 24 *Rp.* Näheres beim
Mauveuremeister Berner, Taubengasse 9.

Zu vermieten ist sofort und 1. October c.
zu beziehen **Niemeyerstraße 12** eine herrschaft-
liche Wohnung mit Pferdebestall, Remise u. c.
Berner, Mauveuremeister.

Ein Logis, Bel-Etage, 3 St.,
3 Kammern, Küche, Entrée, Vo-
den- u. Kellerraum ist sofort oder
1. Oct. zu vermieten. Näheres bei
C. Müller, am Markt.

Zu vermieten ist zum 1. October ein
herrschaftliches Haus mit 6 Stuben nebst allem
Zubehör und Gartenpromenade. Zu erfragen
gr. Wallstraße 31.

Zu vermieten und zum 1. October zu
beziehen ist eine Parterre-Wohnung, bestehend
aus St., K., Küche u. Zub. **Landwehrstraße 3.**

Zu vermieten ein Logis, 2 Stuben, Kam-
mern, Küche und alles Zubehör, und ein des-
gleichen von Stube und Kammer, im Ganzen
oder getheilt **Harz 11.**

Zu vermieten 2 Stuben, Kammern, Küche
an anst., kinderlose Miether **Rannische Str. 6.**

Zu vermieten ist eine fein möblirte Stube
an einen Herrn oder Dame **Mittelwache 10.**

Zu beziehen sind sofort 2 freundlich möbl.
Stuben und Kammern **Dachritzgasse 10, 1 Tr.**

Zu vermieten eine kleine Stube und Kam-
mer für 18 *Rp.* **Steg 3.**

Zu vermieten ist eine möbl. Stube und
Kammer an 1 oder 2 Herren **Domplatz 6, 1 Tr.**

Zu vermieten ist sofort ein freundl. möbl.
Stübchen mit oder ohne Kammer, sowie auch Bett.
Näheres **Leipzigerstraße 82, 2 Tr.**

Auch ist daselbst ein Portemonnaie gefunden.

Gefunden eine Brille

Tintel, Rutschgasse 1.

Diejenige Person, welche am Sonnabend früh
den braunen wollenen Regenschirm vom Haidel-
beermagen aus versehen mitgenommen hat, wird
gegen Belohnung um Rückgabe ersucht
gr. Ulrichstraße 26, 1 Tr.

Ein schwarzer Regenschirm ist am
21. d. M. auf hiesiger Post stehen geblieben.
Der eheliche Finder wird gebeten, denselben
gegen gute Belohnung in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Verloren von der Maille durch das Schim-
melthor auf die alte Promenade ein goldenes Me-
dailon mit einer Photographie. Gegen Beloh-
nung abzugeben **alte Promenade 23.**

Entlaufen ein gr. Affenpintcher. Gegen
Belohnung abzugeben **alte Promenade 22.**

Ein kleiner schwarzer Hund, Namens „Rupp-
sack“, ist aus dem Fürstenthale entführt. Der
jetzige Inhaber wird hiermit aufgefordert, den-
selben dort wieder hinzubringen.

Dank.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der
Theilnahme beim Begräbniß unseres unvergeß-
lichen Vaters, des Wäckermeisters **A. Wigand.**
Insbesondere Dank dem Herrn Pastor **Hoff-**
mann für seine für uns so tröstende Rede am
Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag um 4 Uhr wurde meine liebe
Frau **Minna** geb. **Senn** von einem kräftigen
Knaben glücklich entbunden.
Halle, den 21. Juli 1866.

Theodor Seime.

Theilnehmenden Freunden die schmerzliche Nach-
richt, daß mein lieber Sohn, Dr. juris **Carl**
Ihilo, am 18. dieses Monats im Lazareth zu
Horiz seinen Wunden erlegen ist.
Halle, den 21. Juli 1866.

Consistorialrathin **Ihilo.**

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	21. Juli		22. Juli
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	10 Grad	10 Grad	10 Grad
Wasser	16	16	15

Wasserstand der Saale bei Halle.

21. Juli Ab. am Unterpegel 5 Fuß — Zoll
22. „ „ „ „ „ 5

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.